



PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

Holstenhof, Öjendorf & Nachbarn

04 ÖJENDORF im neuen Glanz
2. Bauabschnitt abgeschlossen

06 Grüne Daumen in Haus LINDE
Die Gartenarbeit trägt Früchte

08 111 Jahre HOLSTENHOF
Die Geschichte, wie alles begann

Magazin der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH

Ausgabe 42 | August – Oktober 2018





Liebe Leserinnen und Leser

in unserer Mai-Ausgabe hatte ich ihn angekündigt – den Sommer. Dass er nun gleich mit dieser Ausprägung zu uns in den Norden kommt, wer hätte das gedacht. Wirklich weltmeisterlich sowie rekordverdächtig sind die Sonnenstunden und sicherlich eine angemessene Entschädigung für das schlechte Abschneiden unserer Fußballnationalmannschaft in Russland.

Im HOLSTENHOF sind wir bester Laune und stecken in den Vorbereitungen für unser jährliches Sommerfest am 31. August. An diesem Tag feiern wir gleichzeitig das 111-jährige Jubiläum unserer Einrichtung. Bitte halten Sie sich diesen Termin unbedingt frei. Viele Attraktionen und kleine Überraschungen sowie leckere Speisen und Getränke stehen auf dem Programm.

In ÖJENDORF ist der 2. Abschnitt der großen Bautätigkeit fertiggestellt. Weitere 56 Bewohner sind Mitte Juli in die neuen Zimmer umgezogen und freuen sich über den Komfort. Bis Mai 2019 geht der Umbau weiter – es bleibt also spannend.

Ihnen liebe Leser wünsche ich eine wunderbare Ferienzeit und viel Freude beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Rachel, Direktor

Hier wird mit Hochdruck gearbeitet

Jeder kennt das, wie unansehnlich Gartenmöbel und gepflasterte Wege aussehen, wenn sie Tag und Nacht der Witterung ausgesetzt sind. Moos, Algen, Dreck... – alles sieht dann nicht mehr so schön aus.

Franz Kapala, der im HOLSTENHOF lebt, leistet einen großen Beitrag dazu, dem entgegen zu wirken. Unter der fachkundigen Anleitung unseres Haustechnikers Roland Czoska bringt er seine beruflichen Erfahrungen ein und geht routiniert mit einem Hochdruckreiniger um. So hat er in unzähligen Arbeitsstunden und unermüdlich die vielen



Gartenbänke und Tische, Pergola und gepflasterte Wege gesäubert, was sofort zu sehen ist!

Alle freuen sich über das tolle Ergebnis seiner Arbeit und das Engagement von Herrn Kapala. Auch an dieser Stelle deshalb nochmal:
HERZLICHEN DANK!

Impressum

Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH

Finkenau 11, 22081 Hamburg, Tel. (040) 2022-0

Redaktion: Melanie Engelhardt (verantw.), pflgeinfo@pflegenundwohnen.de

Design: deerns & jungs, www.duj-design.de Druck: CaHo Druckereibetriebsges. mbH, Hamburg



Herzlich willkommen!

Wir freuen uns sehr,
dass unsere Teams
wiederum um neue
Mitarbeiter verstärkt
werden konnten und wünschen
allen viel Freude an ihrer Tätig-
keit! Wir begrüßen:

Haus LINDE



Cigdem Siray (Wohnbereich 1,
stellvertr. Wohnbereichsleitung)



Adam Izykowski (Wohnbereich
1, Pflegehilfskraft)



Sündüs Kaygin (Wohnbereich 2,
Pflegeassistentin)

Haus HOLSTENHOF



Anita Ziju (Wohnbereich 3,
Pflegefachkraft)



Marina Pazos Kempka (Wohn-
bereich 3, Pflegehilfskraft)



Catrin Schunk (Wohnbereich 3,
Pflegehilfskraft)



Elisabeth Wendlandt (Wohnbe-
reich 3, Alltagsbegleitung)



Sonja Peters (Wohnbereich 3,
Service)



José Valdes (Wohnbereich 4,
Alltagsbegleitung)

Soziale Betreuung



Milosz Pilch

Haus ÖJENDORF



Lilya Fahrenbruch (Pflegehilfs-
kraft)



Feste feiern, wie sie fallen...

Das fällt dieses Jahr im Haus ÖJENDORF nicht schwer! – An einem herrlichen Sommertag konnten wir am Samstag, den 30. Juni ein wunderschönes Sommerfest feiern: Schäfchenwolken am blauen Himmel und die lachende Sonne luden ein, einen Nachmittag und Abend gemeinsam miteinander zu verbringen. Alles war gut vorbereitet, und so konnten die Bewohner und Mitarbeiter sowie Gäste den leckeren Kuchen genießen. Später gab es Gegrilltes und Fischbrötchen sowie ein kühles Bier und die Bewohner haben sich über die Gewinne bei der Tombola gefreut, die wieder von unserem Freundeskreis gestiftet wurden.

Gefeiert werden konnte aber auch, dass der zweite Bauabschnitt unseres Neubaus abgeschlossen ist und nun alle Zimmer für die Bewohner zur Verfügung stehen. Der Bau hatte sich etwas verzögert, nicht zuletzt durch zwei größere Wasserschäden, die uns in der Zeitplanung zurückgeworfen haben. – Aber, was lange währt, wird endlich gut: Der unermüdliche Einsatz aller Beteiligten und die meisterlichen Kapriolen unserer Pflegedienstleitung



Andreas Meyer, immer alles zu organisieren und zu koordinieren, hatten letztlich Erfolg: Die Ein- und Zweibettzimmer mit Dusche und WC stehen nun zur Verfügung und tragen zu einer erheblichen Verbesserung der Wohnqualität bei, über die sich die Bewohner und das gesamte Team nun freuen können (siehe auch Titelbild).

Nun hat bereits der letzte Bauabschnitt begonnen, in dem das mittlerweile leergezogene Haus 2 entkernt und saniert wird. Mitte 2019 soll auch dieses Vorhaben abgeschlossen sein. Und wenn sich dann auch noch der Innenhof wieder von einer staubigen Baustelle zu einer grünen Oase zurückverwandelt hat, können wir mit Fug und Recht sagen: Das war ein Meilenstein für PFLEGEN & WOHNEN ÖJENDORF.

Reinhard Kluge

Herzlichen Glückwunsch

Herr Michael Küther, Wohnbereichsleitung im Haus LINDE, feierte am 15. Juli 2018 ihre 10-jährige Betriebszugehörigkeit.

Ebenfalls ihre 10-jährige Betriebszugehörigkeit bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG feiert Frau Appelbom-Martens aus ÖJENDORF am 28. August 2018.

Wir gratulieren beiden Jubilaren!



Bestanden

Wir gratulieren Arkadiusz Zajac herzlich zur bestandenen Prüfung zum Pflegeassistenten!



Mit neuen Ideen aktive Teilhabe im Alter ermöglichen

Am 05. Mai 2018 stellte sich das AGQua-Projekt im Rahmen eines Quartiersfestes auf dem Gelände des Hauses PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU vor. AGQua hat zum Ziel, ältere Menschen zu unterstützen, weiterhin aktiv und selbstbestimmt am Leben im gewohnten Umfeld teilzunehmen. Mittels digitaler Ansätze sowie der Einbindung von örtlichen Initiativen, Projekten und Freiwilligen soll eine aktive Teilhabe älterer Menschen ermöglicht werden. Im Zentrum des Projektes steht dabei das Quartiersmanagement in den Quartieren Uhlenhorst und Rübenkamp, das durch PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG und die Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG aufgebaut wurde. Das Projekt vereint Organisationen und Institutionen aus Wissenschaft, Pflegewirtschaft und Wohnungswirtschaft sowie Unternehmen der Informations- und Elektrotechnologie, die erstmalig ihre Kompetenzen gebündelt und eng zusammengearbeitet haben. Die neu installierten frei stehenden Säulen am Standort FINKENAU und demnächst auf der UHLENHORST bieten Passanten die Möglichkeit, sich über interessante Termine, Feierlichkeiten, Beratungsangebote etc. zu informieren. Es sollen damit Anreize und Angebote für mehr körperliche und soziale Aktivität von älteren und gesundheitlich eingeschränkten Menschen geschaffen werden. Weitere Informationen unter www.agqua.de



Ankündigung Hygienetag 2018

Am 08.08.2018 findet wieder der jährliche Hygienetag von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG in der Einrichtung FINKENAU statt. Die Veranstaltung wendet sich an interessiertes Fachpublikum aus Pflege und Medizin und wird sich rund um die Themen Bewohner mit Infektionskrankheiten und Schutz der Mitarbeiter beschäftigen. Wie in den Vorjahren werden bis zu 100 Besucher erwartet, die sich über Infektionserkrankungen und die hygienischen Maßnahmen zum Schutz vor Infekten informieren möchten. Das Vortragsprogramm und die Aussteller werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Links: Konfetti-Parade durch die Hamburger Innenstadt; rechts: Abschluss auf dem Rathausmarkt mit Konfetti-Regen.

Mehr Aufmerksamkeit, Verständnis und Toleranz für das Thema Demenz

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG unterstützte auch in diesem Jahr die Konfetti-Parade des Vereins KONFETTI IM KOPF als Sponsor und Partner. Die Parade durch die Hamburger Innenstadt fand am 07.04.2018 statt und soll Verständnis für das Krankheitsbild Demenz schaffen, Vorurteile abbauen und einen positiven Umgang mit betroffenen Menschen initiieren. Als größter privater stationärer Pflegeanbieter der Hansestadt begrüßt PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG ganz besonders

den Einsatz der Initiative für mehr Verständnis und Toleranz beim Thema Demenz. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Mitarbeiter des Unternehmens an der Parade teilgenommen und zeigten damit, wie aktuell das Thema und wie groß das persönliche Engagement in diesem Bereich ist. Vielen herzlichen Dank für die fleißigen Helfer und die Begleitung der Parade.

Ab durch die Hecke

Der Garten für den geschlossenen Wohnbereich 2 im Haus LINDE hat sich im Laufe der letzten Jahre sehr zum Positiven gewandelt. Mittlerweile ist er zu einem einladenden Ort für „unsere Männer“ geworden, die dort aufgrund eines Korsakow-Syndroms untergebracht sind.

Die Bewohner sind gern draußen, ob nun bei Gruppenaktivitäten wie Spiel- und Musikrunden oder auch, um Zeiten der Ruhe zu haben, das Wetter zu genießen, die anderen Bewohner bei der Gartenarbeit zu beobachten oder um selbst aktiv zu werden und sich im Garten körperlich zu betätigen.

Am Übergang vom Gebäude zum Garten steht seit Kurzem ein Leuchtturm. Dieser wurde aus alten Tontöpfen und etwas Farbe kontrastreich gestaltet und die Bewohner halfen tatkräftig mit. Aber der Leuchtturm soll nicht nur einen Übergang markieren, wie zum Beispiel zwischen Land und Meer, sondern er braucht ein breites Fundament, um sicher stehen zu können und Menschen, die das Leuchtfeuer am Brennen halten. Ein Leuchtturm soll natürlich auch den sicheren Heimweg ausleuchten. Er steht also auch sinnbildlich für unsere Arbeit, mit der wir genau das erreichen wollen: Wir möchten unseren Bewohnern das Gefühl von Heimat, Sicherheit, Geborgenheit und Beständigkeit vermitteln und ihnen einen Weg zeigen.

In diesem Jahr ist außerdem ein richtiger Küchengarten mit einem kleinen Gewächshaus entstanden. Gemeinsam mit den Bewohnern wurde zunächst die Erde vorbereitet und die Beete angelegt. Nach und nach pflanzten beziehungsweise säten wir Gemüse und Obst, wie Radieschen, Kartoffeln, Rote

Beete, Mais, Tomaten, Zucchini, Mangold, Rotkohl, Weißkohl, diverse Kräuter, Kapuzinerkresse, Johannisbeeren, Himbeeren, Kirschen, Äpfel, Zwiebeln und Rhabarber. Mittlerweile ist der Erfolg der aufwendigen Mühe und Pflege sichtbar. Mit Freude wird von den Bewohnern immer wieder geschaut, ob die Pflanzen wachsen, ob sie auch genügend Wasser haben und man bald ernten kann. Und ernten konnten wir teilweise schon. So wurde zum Beispiel aus den Früchten Marmelade gekocht und Kirschen direkt vom Baum gegessen. Was bei vielen Bewohnern Erinnerungen an ihre Kindheit weckte.

Aber in unserem Garten sollen sich auch nützliche Insekten wohl fühlen, da wir diese für die Bestäubung und als kostenlose „Schädlingsbekämpfer“ sehr zu schätzen wissen. So überlegten wir uns, ein Insektenhotel zu bauen, um für die Insekten eine Nist- und Überwinterungshilfe zu schaffen. Es entstanden aus Naturmaterialien drei kreative Einzelbauten, in denen sich die kleinen Gartenhelfer hoffentlich wohl fühlen. Außerdem haben wir an unseren Bäumen ein paar Nistkästen angebracht. Dort hat es sich anscheinend auch schon jemand gemütlich gemacht.

*Das Team der Alltagsbegleiter und Therapeuten
der Wohnebenen Kiel und Wismar*





Mach dir ein Bild von mir

Einige unserer Bewohner sind aufgrund ihres Krankheitsbildes nicht immer in der Lage, sich in den regelmäßig genutzten Räumen und Wegen des Wohnbereiches zurecht zu finden. So sind sie auf Unterstützung angewiesen, um sich in ihrer Umgebung zu orientieren. Außerdem bringt jeder unserer Bewohner seine eigene Lebensgeschichte mit schönen Erinnerungen, aber auch mit einschneidenden Erlebnissen mit.

So wurde gemeinsam mit der Wohnbereichsleitung Barbara Nowak, den Therapeuten und den Alltagsbegleitern der Wohnebenen Kiel und Wismar über-

legt, wie man die Individualität unserer Bewohner sichtbar machen und gleichzeitig eine Orientierungshilfe schaffen kann. Wir entschieden uns dafür, Bilderrahmen an den Zimmertüren

anzubringen und setzten unsere Idee schnell um. Jeder Bewohner bekam die Möglichkeit, sich sein Bild selbst auszusuchen. So entstand eine bunte Mischung aus vielen verschiedenen Abbildungen. Von Motorrädern, über Autos, Logos von Sportvereinen bis hin zu ganz persönlich gestalteten Motiven. Einige Bewohner entschieden sich gegen diese Idee. Auch dies ist eine Form von Individualität und der Ressource, eigene Entscheidungen treffen zu können.

Nun kennzeichnet zusätzlich zum eigentlichen Namensschild auch ein visueller Reiz das Zimmer und die Privatsphäre des jeweiligen Bewohners. Diese freuen sich sehr über ihre persönlichen Bilder, schauen interessiert bei ihren Nachbarn, was diese für Bilder haben und kommen auf diese Weise immer wieder miteinander ins Gespräch.

Miriam Ritscher
Therapeutin
im Haus LINDE



THERAPEUTISCHES ZENTRUM WANDSBEK

Prävention & Rehabilitation

in den Fachbereichen

- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie
- Lymphdrainagen
- Massagen

alle Leistungen auch als Haus- und Heimbefuche
für Patienten jeden Alters

☎ 040 / 693 60 06

Friedrich-Ebert-Damm 160 A
22047 Hamburg

www.tz-wandsbek.de

111 Jahre HOLSTENHOF

Im nächsten Jahr feiert PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG sein 400-jähriges Jubiläum... - Da können wir zwar nicht ganz mithalten, aber auch der HOLSTENHOF hat für eine moderne Pflegeeinrichtung eine ungewöhnlich lange Geschichte, woraufhin wir auch unseren Claim gewählt haben: „AUS TRADITION ERWACHSEN - Holstenhof“



1890, Ochsespann.



1907, „Zöglinge“ vor dem alten Haus Linde.

So können wir in diesem Jahr immerhin schon unser 111-jähriges Bestehen als soziale Einrichtung feiern, denn 1907 wurden die ersten Wohnhäuser auf dem Gelände in Jenfeld eingeweiht und bezogen. Damals war es die landwirtschaftliche Abteilung des Rauhen Hauses, die hier Ackerbau und Viehhaltung betrieb, um die eigene Einrichtung in Hamburg-Horn zu versorgen. Da es sich um den ersten Besitz auf damals schleswig-holsteinischem Gebiet handelte, wählte man für das Anwesen und das Haupthaus den niederdeutschen Namen „Holstenhof“ (also Holsteinhof), der sich bis heute gehalten hat. Das zweite Wohnhaus wurde „Haus Linde“ genannt. Auch diese Tradition wurde 2012 wieder aufgenommen, so dass nun unser Haus mit den beiden Wohnbereichen für die geschlossene Unterbringung diesen Namen trägt.

1924 wurde der HOLSTENHOF dann städtisch. Erstmals wurde ein Pflegeheim eingerichtet, aber auch der landwirtschaftliche Betrieb wurde noch einige Jahre weitergeführt und ein Waisenhaus eröffnet. Über 20 Jahre war der HOLSTENHOF dann auch Volksschule und im Dritten Reich befand sich hier eine Einheit des Reichsarbeitsdienstes, eine Segelflugschule und später ein Kriegsgefangenenlager.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war der HOLSTENHOF Auffanglager der britischen Militärregierung, und ab 1948 wurde der Betrieb als Pflegeeinrichtung wieder aufgenommen. Ab dem Ende der 1950er Jahre wurden viele neue Häuser gebaut, und in Spitzenzeiten lebten über 800 Bewohner hier. Das



1907, Einweihung Holstenhof.



1938, Segelflugschule im alten Haus 1.



1949, Männergesangsverein vorm Pförtnerhaus.



1949, Bewohner vor dem Haus 3.

Amt für Heime hatte im HOLSTENHOF 20 Jahre sein großes Aus-, Weiter- und Fortbildungszentrum für alle staatlichen Hamburger Pflegeheime.

2007 wurde PFLEGEN & WOHNEN privatisiert und auch der HOLSTENHOF hat mit einem Neubau für 138 Pflegeplätze, der 2012 bezogen werden konnte, und dem neu gestalteten Haus LINDE für 112 Plätze in der geschlossenen Unterbringung von dieser Entwicklung profitiert, so dass wir hoffen, die Tradition als soziale Einrichtung noch über viele weitere Generationen fortsetzen zu können.

Eine Fotoausstellung mit vielen weiteren Bildern aus der Geschichte des HOLSTENHOFes finden Sie im Büro des Sozialdienstes im Raum E.28, Erdgeschoss Haus LINDE und auf unserem Sommerfest am 31. August, zu dem wir jetzt schon herzlich einladen!

Reinhard Kluge



1960, Haus 2.



1960, Haus 3.



1998, Festhalle.



1998, Verwaltungsgebäude.



Hossa, hossa – Fiesta im HOLSTENHOF

Der HOLSTENHOF hat kürzlich eine besondere Party gefeiert, einen Schlager-Move im Speisesaal.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Betreuung haben sich wieder einmal in Kreativität und Engagement übertroffen und eine einzigartige, äußerst stimmungsvolle Feier organisiert!

Der Speisesaal wurde zunächst liebevoll dekoriert, u. a. mit den Covern alter Langspielplatten und Singles, bunten Girlanden und Luftballons. Der Discjockey spielte deutsche Schlager der 60er und 70er Jahre, Ohrwürmer, deren Texte allen geläufig sind: Titel von Marianne Rosenberg, Jürgen Marcus, Rex Gildo und wie sie alle heißen – einige Bewohner tanzten, viele Bewohner schunkelten, gesungen haben alle.

Und als der Diskjockey noch ein Ratespiel startete, in dem er die ersten drei Takte eines Schlagers

anspielte, war natürlich die Beteiligung groß und die Trefferquote hoch, kannten doch die Bewohner viele Songs aus ihrer Jugend.

Kulinarisch wurde das Programm auch durch Hits aus der Küche abgerundet, so gab es nachmittags zum Kaffee Windbeutel, die damals sehr „innovativ“ waren und zum Abendbrot wurde Toast Hawaii zubereitet und serviert.

Anschließend haben die Bewohner erschöpft aber frohen Mutes gefragt: „Wann ist denn bitte der nächste Schlager-Move?“

Beate Stiebitz
Kundenservice



Ihre Freundschaft zählt!

Freundschaftliche Zuwendung bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität und Freude. Deshalb brauchen wir Sie und Ihr freiwilliges Engagement.

Werden Sie Mitglied

Ob als aktives oder passives Mitglied

- Sie sind uns immer willkommen! Ihre Mitgliedschaft ermöglicht es uns, die erforderliche Hilfe zu leisten. Persönliche Besuche oder finanzielle Unterstützung - mit wenig Aufwand können Sie viel Freude bereiten!

Weitere Informationen

erhalten Sie telefonisch bei:

Birgit Wlostek,
Tel. 6531690

Elfsaal 20, 22043 Hamburg



Freundeskreis

Pflegeheim Holstenhof e.V.

Anzeige.

Das beruht auf Gegenseitigkeit

Wie schön, wenn es zu einer Win-win-Situation kommt... – beide Seiten können profitieren. Das ist jetzt auch wieder mal im HOLSTENHOF gelungen: Vermittelt vom Projekt „MITmacher – Migration. Integration. Teilhabe“, das vom Bezirksamt Harburg gefördert wird, hat sich ein Bewohner der Flüchtlingswohnungen in der benachbarten Raja-Ilinauk-Straße gemeldet und gefragt, ob er einen Bewohner besuchen darf und dabei in Gesprächen seine Deutschkenntnisse verbessern kann.

Nach einer Phase des Kennenlernens hat sich nun ergeben, dass Sami Kanafani, der aus Syrien nach Deutschland geflohen ist, einmal wöchentlich Dirk Christian Ladd besucht, der seit fast acht Jahren im HOLSTENHOF lebt und perfekt Englisch und Deutsch spricht. Von dem Austausch können beide profitieren und einen Beitrag zur Integration leisten.

Hoffentlich findet diese Initiative viele Nachahmer, so dass alle gewinnen!

Reinhard Kluge



Dirk Christian Ladd und Sami Kanafani haben zueinandergefunden.



Heimtour 2018

Der HOLSTENHOF war natürlich dabei!

Seit fünf Jahren bieten die Pflegestützpunkte und das Fachamt Sozialraummanagement im Bezirk Wandsbek die Heimtour an. Im Anschluss an eine Begrüßung im Bürgersaal und verschiedene Fachvorträge zum Thema vollstationäre Pflege bestand die Gelegenheit, Pflegeheime kennenzulernen. Hierfür wurden in sechs verschiedenen Touren mit heimeigenen Kleinbussen jeweils zwei Einrichtungen besucht. Zwölf Wandsbeker Einrichtungen haben insgesamt an diesem Tag teilgenommen und über 100 Interessenten haben das Angebot genutzt.

So konnte auch der HOLSTENHOF am 16. Mai um 13:30 Uhr eine Gruppe von 15 interessierten Bürgern begrüßen. Nach einem Sektempfang bei Kaiserwetter auf der Terrasse wurde der HOLSTENHOF vorgestellt und in zwei Kleingruppen besichtigt. Die Bewohner haben sich über den Besuch und das Interesse sehr gefreut und standen gern für alle Fragen und einen Blick in ihr privat eingerichtetes Zimmer mit Dusche und WC zur Verfügung. Zum Ausklang gab es noch Kaffee und Kuchen, bevor es wieder zurück zum Ausgangspunkt am Wandsbeker Bürgersaal ging.

Wenn auch Sie Interesse am Angebot des HOLSTENHOFes haben, dann steht Ihnen Beate Stiebitz in unserem Kundenservice gern für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Besuch! Anmelden können Sie sich unter der Telefonnummer 040 / 2022-4834

Reinhard Kluge



PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF

Elfsaal 20
22043 Hamburg
Telefon (040) 2022-4834
holstenhof@pflegenundwohnen.de

Ansprechpartner

Direktor: Thomas Rachel
Kundenservice: Beate Stiebitz

www.pflegenundwohnen.de

Mittagstisch

Für Gäste:

Nachbarn, Angehörige und Freunde des Hauses sind herzlich eingeladen, das Angebot unseres Mittagstischs zu nutzen. Jeden Tag gibt es drei verschiedene Menüs zur Auswahl, darunter auch ein vegetarisches. Das Essen wird in der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr im Restaurant serviert, das sich im Erdgeschoss des Neubaus befindet. Gäste zahlen für ein Hauptgericht mit Dessert und Getränk 4,50 Euro, Essensmarken können dienstags und donnerstags von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr an der Rezeption gekauft werden. Wir wünschen guten Appetit!



Termine

Freitag, 31. August, 14:00–19:00 Uhr
Großes Sommerfest

Sonntag, 7. Oktober, 14:00–17:00 Uhr
Erntedankcafé im Restaurant HOLSTENHOF

Gottesdienste im HOLSTENHOF mit Frau Pastorin Born

Freitag, 31. August um 14:00 Uhr (Sommerfest)
Montag, 24. September um 15:00 Uhr
Montag, 22. Oktober um 15:00 Uhr

